

Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015

I. Geschäftsverlauf 2015

Das Wirtschaftsjahr 2015 schloss mit einem Fehlbetrag von 3.204 € aus der Differenz von Jahresfehlbetrag und Einzahlungen des Gesellschafters ab. Damit fiel das Ergebnis um 20.826 € schlechter aus als im Vorjahr, jedoch um 35.596 € besser als im Wirtschaftsplan 2015 vorgesehen.

Die Umsatzerlöse insgesamt sind im Vergleich zum Vorjahr um 12.350 € geringer ausgefallen, liegen jedoch um 15.025 € über der entsprechenden Position im Wirtschaftsjahr 2013. Auch die im Wirtschaftsplan 2015 definierten Umsatzerlöse wurden mit 4.280 € unterschritten.

Wenn auch die Umsatzerlöse aus eigenen Veranstaltungen (Kulturveranstaltungen) leicht gestiegen sind, waren geringere Erlöse aus der Vermietung aller drei Objekte sowie der Umsatzmiete Gastronomie Hauptgründe für den Rückgang der Gesamtposition. Dabei hatten die rückläufigen Erlöse aus der Vermietung des Kurhauses einen bedeutenden Anteil, was sicherlich auch auf den mangelhaften Gesamtzustand des Objektes zurückzuführen ist.

Die Erlöse aus eigenen Veranstaltungen stiegen um 13.166 €. Trotzdem blieb der Aufwand für bezogene Leistungen konstant. Von den geplanten Ausgaben in der Position Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen) wurden 5.026 € mehr in Anspruch genommen.

Ein so hoher Rohertrag wie im Vorjahr konnte trotzdem nicht erwirtschaftet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 9.826 € geringer ausgefallen als im Jahr 2014.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Theateranrechten sind leicht rückläufig. Es ist jedoch tendenziell zu erkennen, dass sich Interessierte aus allen Veranstaltungsbereichen zunehmend kurzfristiger für den Besuch einer Veranstaltung entscheiden.

Insgesamt konnten im Jahr 2015 bei den verschiedensten Veranstaltungen ca. 48.000 Besucher in den durch die Gesellschaft verwalteten Objekten begrüßt werden. Damit ist diese Position, trotz der geringeren Vermietungen, im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant geblieben.

Da die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten gestiegen sind, sind auch die Besucherzahlen bei den "Kulturveranstaltungen" mit 31.710 höher ausgefallen als im Vorjahr. Der Auslastungsgrad bei diesen Veranstaltungen lag bei beachtlichen 83,7 %.

Die Personalkosten im Wirtschaftsjahr 2015 liegen 22.436 € über denen des Vorjahres, jedoch 17.890 € unter der dafür geplanten Position. Grund für die höheren Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr sind die gestiegenen Ausgaben für Pauschalkräfte nach Einführung des Mindestlohnes sowie einer Anpassung der Entlohnung qualifizierterer Pauschalkräfte.

Die Abweichung zum Wirtschaftsplan begründet sich darin, dass eine geplante Tarifierpassung der festangestellten Mitarbeiter nicht realisiert wurde.

Die Einmalzahlung für fest angestellte Mitarbeiter wurde in voller Höhe vorgenommen.

Die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Fahrzeugkosten sind maßgeblich auf die Instandsetzung des Theaterbusses zurückzuführen, die in die Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2014 eingeflossen sind.

Das positive Gesamtergebnis beruht wesentlich auf den weiter gefallenen Raumkosten. Die Aufwendungen in dieser Position sanken im Vergleich zum Vorjahr um 11.868 €. Auch in der Position verschiedene betriebliche Kosten gingen die Ausgaben um 10.859 € zurück. Entsprechend sind jedoch auch die sonstigen Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 7.826 € zurückgegangen. Hierbei handelt es sich überwiegend um weiterberechneten Instandhaltungsaufwand für das „Carl-Maria-von-Weber-Theater“ an die Stadt Bernburg (Saale).

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für das Wirtschaftsjahr 2015 ergab sich für die Gesellschaft aus der Differenz des Jahresfehlbetrages zu den Einzahlungen des Gesellschafters in die Kapitalrücklage in Höhe von 920.000 € ein Fehlbetrag von 3.204 €.

Aufgrund des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2015 beträgt der vorzutragende Bilanzverlust 923.203,83 €. Die Kapitalrücklage beträgt 924.875,68 €. Das buchmäßige Eigenkapital ergibt danach insgesamt 52.871,85 €.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar: Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 163.567,91 € betrifft in Höhe von 91.378,25 € Vorkassen und Fremdmittel. Dem so bereinigten Bestand von 72.189,66 € und Forderungen in Höhe von 63.692,75 € stehen finanzielle Verpflichtungen von 137.077,22 € gegenüber.

III. Ausblick/Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Der Ausbau der Kooperation mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck soll konsequent fortgesetzt werden. Die Fortführung der beiden Gesellschaften mit einem gemeinsamen Geschäftsführer ab Oktober 2016 soll weiter fortgeführt werden, um finanzielle Mehrbelastungen auszuschließen.

Von einem „Kulturkonzept Salzlandkreis“, welches dem Kreistag des Salzlandkreises noch in diesem Jahr zum Beschluss vorgelegt wird, sollten auch für die weitere Arbeit der BTV-gGmbH neue Impulse ausgehen.

Es ist in diesem Zusammenhang zu beachten, dass in absehbarer Zeit in diesem Bereich weitere Mehraufwendungen zwingend notwendig sind. Die zusätzlichen Kosten einer Tarifanpassung für die Mitarbeiter der Gesellschaft in Höhe von mindestens 3,5 % sind in den durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Wirtschaftsplan für 2016 einbezogen. In diesem Wirtschaftsplan sind ebenfalls höhere Aufwendungen enthalten, um den ab 01.01.2015 gültigen Mindestlohn bei den Pauschalkräften weiter finanzieren zu können. Die dazu notwendigen Gesamtmittel sind aus eigener Kraft nicht zu realisieren und können insgesamt nur durch zusätzliche Zuwendungen des Gesellschafters oder Dritter gedeckt werden.

Die Zuwendungsbescheide des Gesellschafters für das Wirtschaftsjahr 2015 sowie für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 sehen lediglich jährliche Zuwendungen in Höhe von 920.000

€ vor. Für das Wirtschaftsjahr 2016 ist bereits ein Antrag auf eine zusätzliche Projektförderung für den Amateurtheaterbereich gestellt. Eine Entscheidung dazu steht jedoch noch aus. Aus diesem Grund konnte eine Überarbeitung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2016 bis jetzt noch nicht vorgenommen werden.

Die Risiken, die sich aus dem Veranstaltungsgeschäft ergeben, sollen durch eine noch flexiblere Planung und noch umfassendere Vorbereitung auch weiterhin auf ein Mindestmaß reduziert werden. Dabei muss sowohl dem kulturellen Auftrag der Gesellschaft, als auch dem sich ändernden Publikumsgeschmack Rechnung getragen werden.

Für die Spielzeit 2014-2015 wurden moderate Eintrittspreiserhöhungen durchgeführt. Diese Erhöhungen hatten keine spürbaren Auswirkungen auf die Besucherresonanz. Für die Spielzeiten 2015-2016 und 2016-2017 sind vorerst keine weiteren Preiserhöhungen vorgesehen.

Die am Kurhaus im Jahr 2014 geplanten Baumaßnahmen an der Außenfassade konnten aus finanziellen Gründen noch immer nicht vollständig realisiert werden. Die Attraktivität des Objektes für Fremdveranstalter ist jedoch nur in sehr geringem Maße **gestiegen**. In diesem Zusammenhang wurde vom Vermieter (Salzlandkreis) festgestellt, dass die malermäßige Instandsetzung der Innenräume als "Schönheitsreparatur" zu betrachten ist und die Kosten dafür vom Mieter (BTV-gGmbH) zu tragen sind. Im Zusammenhang mit den Arbeiten zur Umsetzung eines Konzeptes zu brandschutzverbessernden Maßnahmen wird mit dem Vermieter erneut zu verhandeln sein.

Die Gesellschaft hat auch weiterhin eine erhebliche Bedeutung für die Stadt Bernburg sowie die gesamte Region, trägt zur Identifikation mit dem Salzlandkreis bei und ist unverzichtbar für die Daseinsvorsorge seiner Bürger. Sie hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens für die gesamte Region entwickelt.

Ereignisse von Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, bestehen nicht.

Bernburg (Saale), den 13.06.2016


Hans-Jörg Simon
Geschäftsführer